



BADMINTON



FAUSTBALL



FUSSBALL



GESUNDHEITS
SPORT



GYMNASTIK



KEGELN



TISCHTENNIS



VOLLEYBALL

SV Mölkau 04 e.V.

SV Mölkau 04 e.V. - Sommerfelder Straße 95 - 04316 Leipzig

Ihr Ansprechpartner:

Sven Heinze

Telefon 0341 2470095 (p)

Handy 0178 7151273

E-Mail vorstand@svmoelkau04.de

Nachwuchskonzept der Abteilung Fußball

Inhalt

Vorwort	S. 2
A. Herleitung	S. 3
B. Leitlinien für die einzelnen Ausbildungsstufen im Detail	S. 4
C. Mannschaftliche Ausrichtung im Spielbetrieb	S. 7



Postanschrift

Sommerfelder Straße 95
04316 Leipzig

Vereinsregister

Amtsgericht Leipzig
VR 1605
Steuernummer 232/141/05985

Bank

Sparkasse Leipzig
IBAN: DE16 8605 5592 1100 1237 72
BIC: WELADE8LXXX

Internet

www.svmoelkau04.de
post@svmoelkau04.de

Vorwort

"Der Spaß steht im Vordergrund!" Diese Weisheit hört man von Trainern in den unteren Spielklassen sehr oft. Damit haben sie Recht. Auch wir vom SV Mölkau 04 e.V. wollen Freude am Spiel vermitteln, vor allem im Nachwuchsbereich. Denn ist es nicht so, dass man nur in den Dingen des Lebens, die einem Freude bereiten, richtig gut werden kann?

Neben der Vermittlung von Freude am Spiel haben wir uns aber auch die Schulung von fußballerischen Fähigkeiten und sozialer Kompetenz auf die Fahne geschrieben. Diese drei Säulen sind es, die unserer Ansicht nach in der Nachwuchsförderung und damit auch in unserer Fußballabteilung im Vordergrund stehen müssen.

Mit unserem Nachwuchskonzept, das auf diesem Fundament baut, wollen wir unseren vielen ehrenamtlich engagierten TrainerInnen, ÜbungsleiterInnen und BetreuerInnen eine einheitliche Linie an die Hand geben, damit sie den Jungs und Mädchen in unseren Nachwuchsmannschaften die zahlreichen Facetten des Fußballspiels näher bringen, sie persönlich und charakterlich stärken und deren Teamgeist fördern können. Es dient aber auch der Information der Eltern unserer NachwuchsspielerInnen.

Dieses Konzept soll als Leitlinie verstanden werden, deren Umsetzung wesentlich von der Zahl der ehrenamtlich engagierten TrainerInnen, ÜbungsleiterInnen und BetreuerInnen abhängt. In diesem Zusammenhang freuen wir uns immer neben neuen sportbegeisterten Kindern über Neuzugänge in unserem Trainerstab.

Ihr/ Euer Benjamin Heinecke
Jugendleiter Abteilung Fußball

Leipzig-Mölkau im Januar 2014



A. Herleitung

- Ziele:
 - Kinder im Verein **integrieren** (d.h. Spaß an der Sportart vermitteln, soziales Miteinander fördern), sowie
 - nach unseren Möglichkeiten Nachwuchs für unseren Herrenbereich fußballerisch gut **ausbilden**
- Für dieses Ziel ist es wichtig, **eine Grundphilosophie** im Verein zu verfolgen.
- Die **Trainingsschwerpunkte** in den einzelnen Abschnitten des Jugendfußballs müssen deswegen definiert werden, damit diese besonders gefördert werden können.
- Dafür muss ein Fundament einer **umfassenden „Sportlichkeit“** entstehen, um die Kinder in den älteren Jahrgängen **fußballspezifisch** auf den Männerbereich vorbereitet werden können.
- Schon bei den Jüngsten muss ein gewisses Konzept erkennbar sein, denn eine **koordinative Basis** ist unverzichtbar für eine **fruchtbare fußballerische Entwicklung**.
- 3 Grundsätze sind für ein förderliches Training im Jugendfußball notwendig:
 - **Individuell fördern und fordern** (Förderung des Individuums hat absolute Priorität; Mannschaftserfolg steht hinten an, ist allerdings nicht ausgeschlossen)
 - Ausbildungsziele **am** biologischen und psychischen **Entwicklungsstand der Kinder ausrichten** (keine Orientierung am Erwachsenenfußball! Vermeidung monotoner und demotivierender Übungen)
 - **Persönlichkeitsförderung** der Spieler/innen (Fördern der sozialen Kompetenz)
- Daraus resultieren folgende **Ausbildungsstufen** in der fußballerischen Entwicklung der Kinder:
 - **Bambinis:** Umfassende Bewegungsschulung
 - **F- und E- Junioren:** Technisch-spielerische Vielseitigkeitsschulung
 - **D- und C- Junioren:** Fußballspezifisches Grundagentraining
 - **B- und A- Junioren:** Spezialisierungstraining



B. Leitlinien für die einzelnen Ausbildungsstufen im Detail

G-Junioren (Bambinis):

- Ganzheitliche Förderung der Kinder durch vielseitige Bewegungsaufgaben
- Spielerisches Kennenlernen des Balls
- Viele kleine Spiele mit Ball durchführen → Freude vermitteln
- Inhaltsbausteine: Einfaches Laufen und Bewegen (30%), Einfache Aufgaben mit Ball (20%), Kleine Spiele mit Ball (20%), Kleine Fußballspiele (30%)
- Kleine Gruppen bilden, viel Bewegung für alle Spieler
- Begeisterung für das Spiel wecken
- Vielseitigkeit fördern
- Erste einfache Regeln vermitteln

F-Jugend:

- Freude am Fußballspielen vertiefen
- Kleine Fußballspiele stehen im Vordergrund (Straßenfußball!)
- Kennenlernen der Grundtechniken (Dribbeln, Passen, Ballkontrolle, Schuss)
- Kleine taktische Tipps vermitteln
- Inhaltsbausteine: Vielseitiges Laufen und Bewegen (15%), Vielseitige Aufgaben und Spiele mit Ball (15%), Spielerisches Kennenlernen der Basistechniken (20%), freies Fußballspielen in kleinen Teams (50%)
- Kleine Gruppen, kleine Felder, viel Aktivität
- Viele Ballkontakte für alle Spieler ermöglichen
- Beidfüßigkeit, Kreativität und Spielfreude fördern
- Vormachen – Nachmachen
- Kein Zeit- und Leistungsdruck

E-Jugend:

- Weiterhin Fußball spielen in kleinen Teams und kleinen Feldern
- Geschicklichkeit und Schnelligkeit am und mit Ball
- Beidfüßigkeit trainieren, Techniken mit höheren Schwierigkeitsgrad spielerisch erlernen (Finten)
- Grundlegende taktische Regeln über Raumorientierung und -aufteilung vermitteln
- Inhaltsbausteine: Vielseitige sportliche Aktivität (15%), Vielseitige Aufgaben und Spiele mit Ball (15%), Kindgemäße Technik-Übungen (20%), Fußballspielen in kleinen Teams (50%)
- Individuelle Stärken fördern!

- Techniktraining durch Spielformen
- Viele Ballkontakte für alle Spieler
- Genaue Abläufe befolgen, Fehler korrigieren
- Taktische Grundzüge vermitteln
- Fairness und Zuverlässigkeit fördern

• **D-Jugend:**

- Spielfreude und-kreativität fördern
- Systematisches Training der Basistechniken mit Anwendung auf verschiedene Situationen (Dribbeln Innen- und Außenspann mit Richtungs- und Tempowechsel, Pass mit Innen und Außenseite, Torschuss und Flanke mit Innenseite und Vollspann, Ballannahme flacher, halbhocher und hoher Zuspiele, Kopfballspiel)
- Individualtaktik schulen (sowohl offensiv, wie auch defensiv)
- Erlernen gruppentaktischer Grundlagen für das Spiel im Raum
- Fördern von Eigeninitiative und Leistungsmotivation
- Inhaltsbausteine: Spielerische Konditionsschulung (20%), Systematisches Technik-Training (20%), Individualtaktische Grundlagen (20%), Fußballspiele mit Schwerpunkten und freien Spielen (40%)
- Alle Basistechniken anwenden, um sie schrittweise zu verbessern
- Übungen und Spielformen zu einem gleichen Schwerpunkt verbinden
- Konsequente Beidfüßigkeit
- Kondition durch Spielform mitschulen
- Spieler aktiv mit einbinden, besondere Fälle individuell fördern

• **C-Jugend:**

- Freude am Fußballspielen stabilisieren
- Techniken mit Druck des Gegners und Tempo üben
- Gruppentaktik in Offensive und Defensive vertiefen
- Ausgleich koordinativer Defizite und Aufbau fußballspezifischer Fitness
- Spieler sollen persönliche Verantwortung übernehmen
- Inhaltsbausteine: Ergänzende fußballspezifische Fitnessschulung (20%), Technik-Intensivtraining (20%), Individual- und gruppentaktische Grundlagen (20%), Fußballspiele mit Schwerpunkten und freies Spiel (40%)
- Individuelle Entwicklungsunterschiede beachten!
- Stärken stärken, Schwächen schwächen
- Eigeninitiative und –motivation fördern
- Kreativität sehr wichtig
- Hierarchien bilden

- **B- / A-Jugend:**

- Exakte Abläufe der Techniken unter Gegner-/Zeitdruck
- Vorbereitung der Spieler auf spezielle Anforderungen verschiedener Positionen
- Taktische Abläufe stabilisieren im gruppentaktischen und teamumfassenden Bereich
- Individuelle Stabilisierung und Erreichen einer umfassenden Fitness, Schnelligkeit, Beweglichkeit und vielseitige Kräftigung
- Inhaltsbausteine: Systematische fußballspezifische Konditionsschulung (20%), Positionsspezifisches Techniktraining (20%), Gruppen- und Mannschaftstaktik (20%), Fußballspiele mit Schwerpunkten (40%)
- Intensive Trainingsabläufe und aktive Pausen ins Training einbauen
- Technisch-taktische Details in Theorie und Praxis durcharbeiten
- Komplexe Trainingsaufgaben, allerdings Individualität nicht vergessen
- Mitbestimmung der Spieler ermöglichen
- Auf schulische und berufliche Belastung der einzelnen Spieler eingehen



C. Mannschaftliche Ausrichtung im Spielbetrieb

F- / E-Jugend:

- Wenig vorschreiben, Kinder spielen lassen
- Individuelle Aktionen stehen im Vordergrund
- Kinder auf vielen Positionen spielen lassen
- Aufteilung auf dem Spielfeld muss gewährleistet sein
- Kinder sollen sich auf die Hauptaktionen ihrer Position konzentrieren
- Gegenseitiges Helfen im Spiel
- Offensiver Fußball soll gespielt werden
- Nachlaufen soll umgesetzt werden
- Versuch, viele Tore zu erzielen
- Ballführenden Spieler unterstützen, indem man ihm entgegen geht
- Lockere Deckung in der Abwehr (keine Manndeckung)
- Innenbahn abdecken, Gegenspieler nach außen lenken
- Ohne Libero spielen

D-Jugend:

- Weiterhin viel individuelles Spiel, allerdings müssen auch erste kollektive Spielansätze sichtbar werden
- Weiterhin dominantes Angriffsspiel, mit ersten Versuchen des frühen Störens
- Gesamtes Team soll angreifen und verteidigen, dadurch allen Spielern viele Ballkontakte ermöglichen
- Zusammenspiel des Teams soll verbessert werden (Schaffen von Anspielmöglichkeiten, Abspiel zum nächsten Mann, Nutzung der gesamten Spielfeldbreite)
- Flügelspiel anstreben
- Technikverbesserung und Fintenreichtum durch viele individuelle Aktionen
- Individuelle Deckung muss ausgeprägt werden
- Weiterhin Innenbahn abdecken
- System ohne Libero

C-Jugend:

- Anpassen an Großfeldbedingungen
- Verteilung der Spieler auf dem Feld anpassen (Längs- und Breitenstaffelung, Dreiecksspiel)
- Erklärung der Verhaltensweisen in den einzelnen Spielzonen
- Kollektives Spiel fördern mit Einpassung individueller Aktionen
- Umkehrverhalten des Individuums festigen
- Spielsicherheit und Spielübersicht schulen (Ruhe am Ball, viele Ballkontakte)
- Spieleröffnung über Abwehr- und Mittelfeldspieler anstreben

- Kombinationen im Offensivspiel forcieren (Anspielpunkte schaffen, Flügelspiel, Einbeziehen der Mittelfeld- und Abwehrspieler ins Angriffsspiel)
- Kein häufiges Steilspiel
- Individuelle Deckungsdisziplin fordern
- Kollektives Deckungsverhalten entwickeln (Mann-Raum-Deckung)
- Enges Decken in Tornähe und gegenseitige Sicherung erlernen
- Kompaktheit versuchen herzustellen (Verschieben)
- Auch Offensivspieler müssen Abwehrarbeit verrichten
- System ohne Libero, am besten mit 3 Spitzen

• **B-Jugend:**

- Angriffsbetonte, variable, auf den Torerfolg ausgerichtete Spielführung, ohne die Sicherung des eigenen Tores zu vernachlässigen
- Alle Spieler arbeiten defensiv, wie auch offensiv
- Aggressive Spielführung mit gesunder Zweikampfhärte
- Ausprägung des Umkehrspiels und Abstimmung in der Mannschaft fördern (Kommunikation)
- Verbesserung des Kombinationsspiels (vor allem Verbesserung des Spiels ohne Ball)
- Angriffsspiel über die Flügel mit Positionswechseln
- Konstruktiver Spielaufbau über Abwehr und Mittelfeld
- Überzahl im Angriff schaffen
- Direktspiel versuchen
- Verbesserung des kollektiven Deckungsverhaltens und der Deckungsorganisation
- Mann-Raum-Deckung verbessern (Übernehmen und Übergeben)
- Verschieben als Einheit
- Offensive Abwehrarbeit durch Pressing
- System ohne Libero
- Variabel mit 3 oder 2 Spitzen

• **A-Jugend:**

- Einheit von spielerischen Elementen und gesunder Zweikampfhärte
- Durchsetzungsvermögen verbessern
- kollektiv handeln und kommunizieren, als Einheit agieren
- Schnelles Umschalten durch sichere Kombinationen und Konter fordern
- Ballsicherheit muss gewährleistet sein, ausgeprägtes Spiel ohne Ball
- Torgefahr nicht nur durch Stürmer ausstrahlen
- Energisches Nachsetzen von Mittelfeld und Abwehr im Angriff
- Beherrschen beider defensiven Grundprinzipien (Pressing, abwartendes Verhalten)
- Kombinierte Mann-Raum-Deckung mit klaren Aufgabenstellungen
- System ohne Libero mit 3 oder 2 Stürmern